



**VDZ** Verband Deutscher  
Zeitschriftenverleger

# Inhalt

- 03** Vorwort
- 04** Was OBS ist.
- 05** Welche Vorteile OBS Verlagen und Mediaagenturen bietet.
- 06** Wie OBS funktioniert.
- 08** Warum OBS entwickelt wurde.
- 09** Was OBS kostet und welche Voraussetzungen erforderlich sind.
- 10** Wer mit OBS bereits arbeitet.
- 11** Wo Sie mehr über OBS erfahren.

# Vorwort



Wann immer die Fachpresse in den letzten Monaten über Anzeigenbuchungen in Zeitschriften und Zeitungen berichtet hat, ging es vor allem um ein Thema: um das Online Booking System (OBS), das der Verband Deutscher Zeitschriftenverleger in Zusammenarbeit mit dem Hamburger Mediaservice Wasmuth entwickelt hat. Das hat seinen Grund. Denn mit dem OBS ist es gelungen, in der Buchung von Print-Anzeigen einen neuen, bislang unerreichten Standard zu setzen: Niemals zuvor war die Handhabung von Buchungsaufträgen und -eingängen einfacher, ihre Bearbeitung kostengünstiger und die Übermittlung sicherer. Dabei wurde das OBS so konzipiert, das alle Marktteilnehmer gleichermaßen von dessen Vorzügen profitieren. Das beweist auch die breite Akzeptanz des Systems bei Verlagen und Agenturen.

OBS bedeutet einen Quantensprung in Sachen Anzeigenbuchung. Denn durch die Kooperation des VDZ mit der Zeitungs Marketing Gesellschaft (ZMG) können Kunden nun erstmals Anzeigen für Zeitschriften und Zeitungen mit ein und demselben System buchen – und sich dank der Spezifikation des OBS erhebliche Effizienzpotentiale erschließen. Entscheidende Wettbewerbsvorteile eröffnet OBS vor allem auch den Zeitschriften- und Zeitungsverlagen, die an das System angeschlossen sind: Sie empfehlen sich ihren Anzeigenkunden in besonderer Weise und realisieren darüber hinaus deutliche Vorteile in allen Bereichen des Geschäftsablaufes.

Schon jetzt hat sich OBS in Deutschland als branchenübergreifende Standardlösung für die Anzeigenbuchung in Zeitschriften und Zeitungen etabliert: Derzeit sind über 80 Prozent des Gesamtmarktes der Publikumszeitschriften nach Werbeumsatz an das System angeschlossen, über die Zeitungs Marketing Gesellschaft (ZMG) steht OBS zusätzlich rund 390 Tageszeitungen zur Verfügung. Kein Wunder, dass die führenden Mediaagenturen ebenfalls auf das System setzen.

Wir möchten Sie einladen, sich von den Vorteilen des Systems selbst zu überzeugen. Die folgenden Seiten erläutern Ihnen deshalb das Wichtigste rund um das OBS.

## **Holger Busch**

Geschäftsführer Marketing Anzeigen  
Die Publikumszeitschriften im VDZ

# Was OBS ist.

## **Ein System für alle. Und für alle Buchungsprozesse.**

OBS ist die Branchenlösung der Printbranche – ob für Zeitschriften- oder Zeitungsverlage, ob für Groß- oder Special-Interest-Verlage, ob für Media- oder PR-Agenturen. Mit OBS ist es gelungen, ein einheitliches Buchungssystem für alle zu entwickeln und damit einen branchenübergreifenden Standard zu schaffen. OBS macht den bislang zeitaufwändigen und komplexen Buchungsprozess von Anzeigen zu einem unerreicht schlanken Verfahren. Erstmals ist es möglich, mit OBS die unterschiedlichen Systeme von Agenturen und Verlagen über das Internet direkt miteinander zu verbinden.

Hinter dem OBS steht eine Software-Lösung, die es Agenturen erlaubt, Print-Anzeigen in Zeitschriften und Zeitungen per Online-Übermittlung innerhalb kürzester Zeit zu buchen, zu bestätigen, zu ändern oder zu stornieren. Und das erheblich kostengünstiger, schneller und sicherer als bisher. Die Software kann unter allen Betriebssystemen installiert und in die jeweiligen Buchungs- und Dispositionsprogramme der Agenturen resp. Verlage integriert werden. Somit ändert sich für den Anwender in der Bedienung nichts, da die gewohnte Buchungssoftware auch weiterhin wie gewohnt genutzt wird. Dafür arbeitet die OBS-Software, für den Anwender unsichtbar, im Hintergrund.

## **Der direkte Draht zwischen Agenturen und Verlagen.**

Nachdem der Anwender die Auftragsaus- oder -eingänge in das jeweils vor Ort bestehende System eingegeben hat, werden sie automatisch in das OBS-eigene standardisierte Dokumentenformat XML „übersetzt“. Ab sofort reicht die einmalige Eingabe eines Auftrages in das bisherige Buchungssystem aus – und fertig: Sobald auf Verlagsseite der Auftrag in das Dispositionssystem integriert ist, erfolgt automatisch die Zustellung einer Bestätigungsnachricht – manuelle Doppelarbeit gehört damit der Vergangenheit an. Auch eventuelle Änderungen oder Stornos der Aufträge können von den Mediaagenturen nun ungleich schneller und Ressourcen schonender bearbeitet werden. Damit sind sie für die Anforderungen des Marktes bestens gerüstet.

Möglich wird dies durch das OBS-eigene Standard-Dokumentenformat auf XML-Basis, das von allen gängigen Agentur- und Verlagssystemen unterstützt wird (siehe dazu Kapitel „Wer mit OBS bereits arbeitet“). Damit sorgt OBS für eine beispiellos effiziente Bearbeitung der Anzeigenorder: Aufträge, Änderungen oder Stornos werden einfach vom Server abgerufen – alles andere erledigt OBS von selbst: Import in das verlagseigene Dispositionssystem und Auftrags-Rückbestätigung auf Knopfdruck an die entsprechende Mediaagentur. Bislang zeitaufwändige Arbeiten wie manuelles Eingeben des Auftrages, Ausdrucken und Versenden der Fax-Bestätigungen sind überflüssig. Das spart Kosten und Personaleinsatz. Zudem wird die Verwaltung des gesamten Auftragsbestandes erheblich erleichtert – und gleichzeitig Fehlerquellen minimiert, etwa Falscheingaben oder Doppelbuchungen.

# Welche Vorteile OBS Verlagen und Mediaagenturen bietet.

Auch auf Agenturseite macht OBS den bislang zeitaufwändigen und komplexen Buchungsprozess von Anzeigen zu einem unerreicht schlanken Verfahren. Denn ab sofort reicht die einmalige Eingabe eines Auftrages in das bisherige Buchungssystem aus – und fertig. Durch die automatische Zustellung einer Bestätigungsnachricht können selbst eventuelle Änderungen oder Stornos der Aufträge von den Mediaagenturen nun ungleich schneller und Ressourcen schonender bearbeitet werden.

Doch mit dem heutigen Stand sind die Grenzen des OBS noch lange nicht erreicht: Invoicing, die Überlieferung fertiger Druckdaten und der Aufbau zentraler Kundenschlüssel sind nur drei von vielen weiteren Perspektiven die OBS eröffnet – und an deren Umsetzung bereits derzeit gearbeitet wird. Dass sich OBS bereits heute in alle gängigen Betriebs-, Buchungs- und Dispositionssysteme einbinden lässt, ist da schon selbstverständlich.

Dabei erfordert OBS allenfalls geringe Investitionen, denn die bestehende Infrastruktur kann ebenso weiter genutzt werden wie die installierten Betriebs- und Dispositionssysteme. Zudem ist das OBS auch auf die Anforderungen von Morgen ausgelegt: Durch das verwendete Standardformat XML, das allgemein gültige internationale Austauschformat, ist die Erweiterung für spätere Anforderungen, wie etwa Invoicing oder die Anlieferung fertiger Druckdaten problemlos möglich.

## **Die Vorteile des OBS noch einmal auf einen Blick:**

- Schneller durch Wegfall manueller Doppelarbeit
- Günstiger durch geringeren Personal- und Ressourceneinsatz
- Einfacher durch Beibehaltung gewohnter Buchungssysteme
- Flexibler durch Einbindung in alle Systeme
- Einheitlicher Standard durch hohe Akzeptanz bei Verlagen und Mediaagenturen
- Offen für weitere Innovationen durch zukunftsfähiges XML-Format
- Sicher durch Verschlüsselungssystem
- Verringerte Fehlerquote durch Falscheingabe oder Korrekturen
- Keine Schulungen notwendig
- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit
- Agenturen und Verlage sind jederzeit erreichbar

# Wie OBS funktioniert.

## **Vom Auftrag zur Anzeige.**

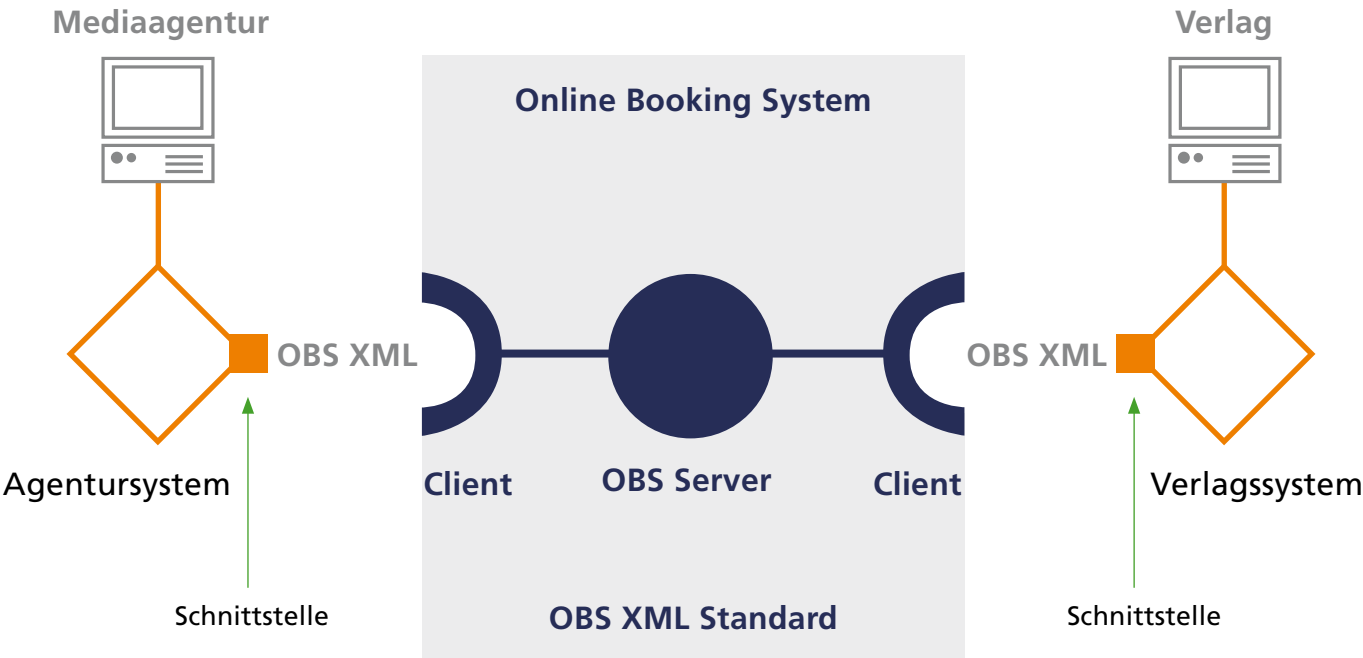
Ein Beispiel für die Funktionsweise des OBS: In einer Agentur wird ein Anzeigenauftrag in das eingesetzte Buchungssystem eingegeben. Die Daten werden „übersetzt“, von der OBS-Software automatisch verschlüsselt, an den OBS-Server weitergeleitet und im Postfach des Adressaten abgelegt. Ruft der entsprechende Verlag die Auftragsdaten aus seinem Postfach ab, werden sie von der OBS-Software selbsttätig entschlüsselt und automatisch in das bei dem Verlag genutzte Dispositionsprogramm importiert. Hier kann der Disponent den Agenturauftrag prüfen, ihn auf Knopfdruck bestätigen und diese Bestätigung somit in das Postfach des Empfängers senden.

Sollte ein Verlagssystem aufgrund seiner ganz eigenen Spezifikation tatsächlich von OBS (noch) nicht durch eine Schnittstelle unterstützt werden können, ist auch das kein Problem: Für diesen Fall wurde der OBS-Verlags-EDITOR entwickelt. Damit können Aufträge manuell bearbeitet werden. Anschließend wandelt der Verlags-EDITOR das Ganze in eine Buchungsbestätigung um. Diese kann dann abgespeichert, als PDF ausgedruckt und via OBS an die entsprechende Agentur zurückgeschickt werden.

## **Sicherheit ist oberstes Gebot: einfach nur sicher ist uns nicht genug.**

Nach der Übermittlung der Aufträge oder Eingänge an die OBS-Software, werden die verschlüsselten Daten mittels eines so genannten „Clients“ über einen zentralen Server ausgetauscht. Auf diesem Server verfügt jeder Teilnehmer am OBS über ein eigenes „Postfach“, in das alle ankommenden Nachrichten automatisch weitergeleitet werden. Durch einen speziellen Sicherheitscode können die Beteiligten jeweils nur die an sie adressierten Nachrichten abrufen und entschlüsseln - die Einhaltung höchster Sicherheitsstandards ist damit garantiert. Aus diesem Grund dient der Server selber lediglich dem Informationsaustausch und der Verwaltung der Nachrichten, Daten können von ihm selber nicht gelesen werden. Der OBS-Server sorgt nun dafür, dass den Geschäftspartnern alle Daten automatisch in das jeweils genutzte System übermittelt werden. Zugleich werden sie unverzüglich per E-Mail informiert, dass sie neue Nachrichten erhalten haben. Übrigens: Natürlich gehört auch die SSL-Verschlüsselung bei OBS zum Standard.

# Online Booking System



# Warum OBS entwickelt wurde.

## **Buchungsprozesse müssen schneller, sicherer und kostengünstiger werden.**

Der bisherige Buchungsprozess zwischen Agenturen und Verlagen mutete wie ein Anachronismus an. Er war voller Medienbrüche, Doppelarbeiten und Fehlerquellen: Agenturen gaben einen Auftrag in ihr System ein, druckten den Auftrag aus und sandten die Order per Fax an den betreffenden Verlag. Hier wurde das Fax entgegengenommen, der Buchungsauftrag in das Dispositionssystem eingepflegt, ausgedruckt und der Mediaagentur in einem Rückfax der Auftragseingang bestätigt. Dort wurde die Bestätigung per Hand wieder in das Buchungssystem eingetragen. Bislang dauerte dieser Vorgang bis zu zwei Tagen.

Keine Frage, dass dieser Workflow unter Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologie erhebliche Optimierungspotentiale aufweist. Diese werden vom OBS des VDZ realisiert, denn das OBS ist schneller, einfacher, Personal schonender und kostengünstiger. In höchstens drei Stunden ist der Buchungsprozess abgewickelt. Zudem sind Fehler bei der Auftragsabwicklung durch fehlerhafte Doppeleingaben ab sofort ausgeschlossen. Gibt es bessere Gründe? Kein Wunder also, dass OBS schon heute auf hohe Akzeptanz stößt: Derzeit sind auf der Seite der Verlage rund 80 Prozent des Gesamtmarktes der Publikumszeitschriften (nach Werbeumsatz) an das System angeschlossen. Und über die Zeitungs Marketing Gesellschaft (ZMG) steht OBS rund 390 Tageszeitungen zur Verfügung. Ebenso wird es von den führenden Mediaagenturen Deutschlands eingesetzt (siehe dazu im einzelnen im Kapitel „Wer mit OBS bereits arbeitet“).

# Was OBS kostet und welche Voraussetzungen erforderlich sind.

## **Besondere Gebühren: keine.**

Bis auf weiteres übernimmt der VDZ für Publikumszeitschriftenverlage und Agenturen alle Kosten für die Software, Freischaltung, Anbindung und Nutzung des OBS. Und natürlich für die fachkundige Betreuung. Das bedeutet: Die beteiligten Verlage und Mediaagenturen profitieren gleich zweifach – sie können sofort Vorteile realisieren und haben keinerlei Gebühren.

## **Voraussetzungen für OBS: Anmelden, downloaden, fertig.**

Um OBS nutzen zu können, braucht man keine neuen Rechner oder teure Software-Updates. Einzige Voraussetzungen: Ein System, das die Aufträge und Eingänge in das OBS-Standardformat übersetzen kann sowie ein Internetzugang, da die Anzeigenaufträge online versendet und empfangen werden. Ob dabei auf Windows-, Macintosh- oder Linux-Rechnern gearbeitet wird, ist unerheblich: Die OBS-Software ist so konzipiert, dass sie unter allen gängigen Betriebssystemen genutzt werden kann.

Und so schnell geht es: Einfach die Internetseite [www.obs.pz-online.de](http://www.obs.pz-online.de) aufrufen, anmelden, freischalten lassen und die OBS-Software downloaden. Für einige Verlage oder Mediaagenturen ist gegebenenfalls die Anschaffung eines neuen Servers zu empfehlen. Auch in diesem Fall helfen die Spezialisten des VDZ weiter.

# Wer mit OBS bereits arbeitet.

## **OBS – die Branchenlösung.**

Immer mehr Marktteilnehmer erkennen die Möglichkeiten und Vorteile des Systems. Entsprechend hoch ist die Akzeptanz: Dabei sind derzeit 16 Zeitschriftenverlage, die rund 80 Prozent der Publikumszeitschriften verlegen, führende Tageszeitungen wie BILD, Süddeutsche Zeitung oder die Frankfurter Allgemeine sowie Deutschlands führende Mediaagenturen.

### **Die Teilnehmer**

#### **Zeitschriftenverlage:**

Bauer Media  
Gruner+Jahr  
Spiegel Verlag  
Motor Presse Stuttgart  
Axel Springer  
Hubert Burda Media  
Jahreszeiten Verlag  
ADAC Verlag  
Conde Nast  
GONG Verlag  
Medien Verlagsgesellschaft  
Olympia Verlag  
prisma Verlag  
GWP  
Verlagsgruppe Weltbild  
AS Mediahouse München

#### **Mediaagenturen:**

OmnicomMediaGroup  
Mediaplus  
Mediacom  
Aegis Media  
Medialogics  
PublicisGroupeMedia  
Mindshare  
Redblue  
Dr.Pichutta  
Initiative Media

#### **Agentursysteme mit OBS-Anbindung:**

DDS (Donovan Data Systems)  
DAP Medialine (DAP)  
Advisor (Omega Software)  
Zahlreiche Individualentwicklungen

#### **Verlagssysteme mit OBS-Anbindung:**

VM VerlagsManager (muellerPrange)  
SAP  
Zahlreiche Individualentwicklungen

# Wo Sie mehr über OBS erfahren.

## **Kontakt über den Verband Deutscher Zeitschriftenverleger:**

Verband Deutscher Zeitschriftenverleger e.V. (VDZ)  
Ansprechpartner: Holger Busch  
Haus der Presse  
Markgrafenstrasse 15  
10969 Berlin

Telefon: (030) 72 62 98 - 111  
E-Mail: [h.busch@vdz.de](mailto:h.busch@vdz.de)

[www.vdz.de](http://www.vdz.de), [www.pz-online.de](http://www.pz-online.de)

## **Kontakt über die Projektleitung:**

mediaservice wasmuth GmbH  
Ansprechpartner: Ingo Gerckens, Matthias Wasmuth  
Michaelisstr. 24  
20459 Hamburg

Tel.: (040) 37 41 17 - 32  
E-Mail: [gerckens@mediaservice-wasmuth.de](mailto:gerckens@mediaservice-wasmuth.de),  
[wasmuth@mediaservice-wasmuth.de](mailto:wasmuth@mediaservice-wasmuth.de)

[www.mediaservice-wasmuth.de](http://www.mediaservice-wasmuth.de)

# OBS

online booking system

## Partner Agenturen

OmnicomMediaGroup  
GERMANY

MEDIAPLUS

**MEDIACOM**  
People First ▶ Better Results

A M E G I S  
M E D I A



Publicis Groupe Media

**MEDIALOGICS**



**initiative**



## Partner Verlage



MEDIA KG



SPIEGEL-Leser wissen mehr.

**motor  
presse  
stuttgart**

**axel springer**



CONDÉ NAST VERLAG

**Gong  
Verlag**



Wochenmagazin zur Zeitung

**GWP**  
media-marketing



Verlagsgruppe  
Weltbild

**axel springer**  
mediahouse münchen

## Partner Systeme

**DDS** Donovan Data Systems GmbH



**DAP**  
DOING IT BETTER



ad'visor

**muellerPrange**  
Betriebssysteme für Medien  
Anzeigen – Communities – Redaktionen

